

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Lehrstuhl für Journalistik
mit dem Schwerpunkt Internationale Mediensysteme

Univ.-Prof. Dr. Marcel Machill

BACHELOR-ARBEITEN

(STAND: JUNI 2024)

Am Lehrstuhl für Journalistik bei Universitätsprofessor Dr. Marcel Machill werden Abschlussarbeiten zu den folgenden Themengebieten betreut:

- Journalismus in allen Mediengattungen
 - Print und Online
 - Fernsehen und Radio
 - Cross-Media
- Internationaler Journalismus
 - Auslandsberichterstattung, Auslandskorrespondenten
 - Internationale journalistische Kulturen
- Wissenschaftsjournalismus
- Suchmaschinen
- Social Media
- Internationale und nationale Medienpolitik und –systeme
- Internet Governance, Regulierungsansätze
- Journalistische Darstellungsformen, Fake News, Propaganda, Nachrichtenwerte

Die Themenliste dient als Beispiel und kann durch verwandte Themengebiete erweitert werden. Die Betreuung von BA-Arbeiten, MA-Arbeiten und Dissertationen findet bei Professor Machill individuell statt (Einzeltermine nach Bedarf der Studierenden) und zusätzlich auch in speziellen Bachelor- und Master-Kolloquien. Dort werden methodische Herangehensweisen erläutert und diskutiert. Zudem werden Examensarbeiten, die in benachbarten Themengebieten angefertigt werden, so strukturiert, dass Synergien entstehen können.

Studierende im Bachelor- und Master-Studium können sich jederzeit mit einem

Themenvorschlag per E-Mail machill@uni-leipzig.de bei Professor Machill melden und einen Besprechungstermin vereinbaren. Dazu sollten Sie Ihr Forschungsinteresse auf ca. 1 Seite mit den folgenden Punkten beschreiben:

- Was möchte ich herausfinden oder überprüfen?
- Mit welcher Methode möchte ich das tun?
- Welchen Umfang soll mein Untersuchungsgegenstand haben?

Viel Erfolg bei der Konzeption und Ausfertigung Ihrer Abschlussarbeit.

Prof. Dr. Marcel MACHILL

Master of Public Administration (Harvard University, Cambridge, USA)

Journaliste diplômé (Centre de Formation des Journalistes, Paris, France)

Dr. phil., Dipl.-Journ. (Universität Dortmund, Deutschland)

Neben der Möglichkeit, individuelle Themen umzusetzen, können Studierende im Bachelor und Master auch an sogenannten Forschungsverbundprojekten teilnehmen. Ein solches Forschungsprojekt, das von Professor Machill geleitet wird, hat den Titel

„Die Ästhetik der medialen Wahrheit“

Wir wollen die Wahrheit herausfinden. Und bedienen uns der Medien, um uns ihr zu nähern. Wir lesen Bücher und Zeitungen, schauen TV und hören Radio, surfen im Internet und rezipieren letztlich Inhalte, über die andere Menschen entschieden haben, dass sie dort in dieser Form veröffentlicht werden. Nur Menschen? Oder welche Instanzen, Strukturen und Algorithmen bestimmen, was zur medialen Wahrheit wird? Welcher Mittel bedienen sich Medien, um uns Wahrheit zu vermitteln – und warum scheint diese in den letzten Jahren weniger Menschen zu erreichen?

Wenn wir die Wahrheit herausfinden wollen, müssen wir auch die Mechanismen der Faktenauswahl und Faktenunterdrückung analysieren. Dazu gehören neben billiger Propaganda auch komplexere Abläufe, bei denen die gesellschaftliche Tabuisierung von Themen entsteht. Und es gehört der Faktor Technik dazu: von der Auswahlmacht der Suchmaschine über die Begrenzungsmacht des Twiterräume bis hin zur Gestaltungsmacht sozialer Räume und Communities im Netz. Wie gestalten wir unsere eigene Wahrheit, wenn wir uns aktiv in diesen Räumen bewegen?

Dimension 1: Inszenierung

Mit welchen (ästhetischen) Mitteln wird Wahrheit in unterschiedlichen Medien inszeniert?

Dimension 2: Macht

Wer oder was hat die Macht über das, was als Inhalt vermittelt wird? Personen, professionelle Abläufe, Algorithmen, kulturelle Gebräuche...

Dimension 3: Ignoranz

Was verleitet dazu, Fakten zu ignorieren? Warum entstehen Tabuisierungen von Themen und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese?

Dimension 4: Narzissmus

Wie stellen wir uns selbst und unsere eigene Wahrheit dar? Profile, Communities, (weltumspannende) Ideale...

Wenn Sie Ihre Abschlussarbeit in diesen Forschungsrahmen integrieren möchten, kontaktieren Sie bitte Professor Machill ebenfalls mit einem Kurzexposé (ca. 1 Seite) per E-Mail.